

Ⓜ

Anfang September gelangen folgende Novitäten meines Verlags zum Versandt:

„Wenn die Menschen reif zur Liebe werden“

von **Edward Carpenter**

Einzig autorisierte deutsche Ausgabe

Aus dem Englischen übersetzt und eingeleitet von **Karl Federn**.

Preis brosch. Mk. 3.— ord., Mk. 2.25 no., Mk. 1.80 bar, geb. Mk. 4.— ord., Mk. 2.40 bar,
Freiexemplar 7/6.

Während unsere moderne Erziehung meist mit einer scheuen Verschwiegenheit über die Fragen sexueller Natur und ihre heimlichen Abgründe hinwegzuleiten sucht, erörtert der Verfasser, frei von aller Aengstlichkeit und Prüderie, dieses für das Lebensglück jedes Einzelnen und für unsre gesamte Kultur so hochwichtige Problem. Mit dem ruhigen und vorurteilslosen Blick des Naturforschers vereinigt er den idealen Schwung des Propheten und sozialen Reformators. Die unhaltbaren und unreifen Zustände der Gegenwart unterzieht er einer tiefeindringenden Kritik und gewinnt aus ihnen die Fundamente einer neuen, höheren Weltanschauung, welche die Sinne nicht durch Askese und unsinnliches Idealisieren verkrüppeln lässt, sondern der Persönlichkeit ein freies Ausleben aller ihrer Kräfte und Fähigkeiten ermöglicht. „Nicht nur fort sollst Du Dich pflanzen, sondern hinauf“. Dieses Wort Nietzsches könnte man der Schrift als Motto voransetzen. Es ist eins von jenen Büchern, durch das der warme Hauch des Lebens weht, ein Grund- und Eckstein von jenem grossen Bau der Zukunft, an welchem wir mitzuarbeiten alle berufen sind.

Die Uebersetzung rührt von dem feinsinnigen Essayisten Karl Federn her, der auch eine hochbedeutsame Einleitung für das Werk geschrieben hat. Es bedarf keiner Frage, dass dadurch der Wert des Buches sich noch wesentlich erhöht hat.

Ferner:

Das Geschlechtsleben in der deutschen Vergangenheit

von **Max Bauer**.

Preis brosch. Mk. 4.— ord., Mk. 3.— no., Mk. 2.40 bar, geb. Mk. 5.50 ord., Mk. 3.30 bar,
Freiexemplar 7/6.

Auf ein reiches und gewissenhaft geprüftes Quellenmaterial gestützt, entwirft der Verfasser ein anschauliches Bild von den sexuellen Lebensgewohnheiten und Sitten unserer Vorfahren. Die naive Derbheit und Sinnlichkeit des mittelalterlichen Menschen mit ihren oft grotesken Aeusserungen der Lebensbejahung ist hier ebenso anziehend wie historisch treu wiedergegeben. Keine Seite des geschlechtlichen Lebens, des legitimen, wie des illegitimen, bleibt unaufgehellet. Die Schrift bietet nicht nur dem Kulturhistoriker von Fach viel Interessantes, sondern ist, trotz ihres wissenschaftlichen Charakters, auch für jeden Laien lesenswert.

Zur Einführung liefere ich von diesen beiden Werken, wenn spätestens bis zum 1. Oktober 1902 bestellt, je ein **Probexemplar und eine Probepartie mit 50%**.

Ich bitte von mitfolgenden Verlangzetteln recht ergiebig Gebrauch zu machen und zeichne

hochachtungsvoll

Leipzig, 16. August 1902.

Hermann Seemann Nachfolger.